

Ehre für den „Vater des Kulturforums“

Peter Gebhardt zum Ehrenvorsitzenden des Kulturforums Südliche Bergstraße ernannt

Wiesloch. (aot) Auf der jüngsten Sitzung des Kulturforums Südliche Bergstraße wurde der ehemalige erste Vorsitzende Peter Gebhardt zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Verbunden damit ist die Einladung zu den weiteren Vorstandssitzungen, erklärte Anne Maennchen, die amtierende Vorsitzende, bei der Überreichung der Urkunde. Er sei immer ein gern gesehener Gast und man nehme auch weiterhin seine Vorschläge zur Programmgestaltung auf.

Gebhardt zeigte sich sehr erfreut über die „große Ehre“, die ihm mit der Ernennung zuteil wurde und merkte an, dass er das Geschehen im Verein aufmerksam verfolgen und mit kritischem Blick darauf achten werde, dass die bisherige Linie an qualifizierten kulturellen Angeboten nicht durchbrochen werde.

Gebhardt war Gründungsmitglied und hatte von Anfang an im Vorstand mitgearbeitet. In seiner Amtszeit als erster Vorsitzender von November 2015 bis November 2021 setzte er sich unermüdlich für die in der Region beheimateten Künstler und Autoren ein.

Genannt seien hier die Atelierbesuche bei verschiedenen Künstlern, die Organisation der Kriminacht oder der im Jahr 2021 erstmals vergebene „Preis des Kulturforums“ an das Wieslocher Marionettentheater.

Ein besonderes Anliegen war für ihn, herausragende Autoren der deutschen



Anne Maennchen (v.l.), Jürgen Grimm, Peter Gebhardt und Gert Weisskirchen bei der Ehren in der jüngsten Sitzung des Kulturforums Südliche Bergstraße. Foto: Ottmann

Kulturszene nach Wiesloch einzuladen, die hier nicht nur Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Werke hatten, sondern auch Eindrücke ihrer Antriebskräfte, Erfahrungen und Absichten vermitteln konnten.

Gert Weisskirchen, der stellvertretende Vorsitzende, würdigte vor allem das

Kulturverständnis des Geehrten, das durch die Klassik, repräsentiert durch Goethe und Schiller, geprägt sei und in dem Ästhetik mit Kunst und Vernunft verknüpft werde. Dieses habe er als „Vater des Kulturforums“ eingebracht und das werde auch in Zukunft die Arbeit des Vereins tragen.